

Werndl und Nachfolgeunternehmen

1860er–1980er

Ort: R19 D1

Provenienz: Unbekannt, wurde 2020 im Archiv verstreut vorgefunden, daher konnte Bestand nur thematisch gebildet werden.

Kontext

Von der Waffenfabrik Werndls, über die Nachfolgeunternehmen bis in die Zeit nach der Zerschlagung der SDPAG (also inkl. BMW und MAN).

Inhalt

- Fotoabzüge zu Josef Werndl, die Waffenproduktion, die Fabrik, sein Tod, das Denkmal und die Waffenfabrik sowie die Produktion des Waffenrades, wahrscheinlich erstellt von Raimund Locicnik in Vorbereitung einer Ausstellung
- Bildmaterial in Kopie zu LKW aus Steyr, Herkunft unbekannt
- Fotoabzüge von Steyr-LKWs in Wien, ca. 1960er?
- Wahrnehmungsbericht des Rechnungshofes, Teilbereiche des Steyr-Daimler-Puch Konzerns, 1994
 - inkl. zwei innenliegende Schreiben bzgl. Diskussion des Berichts und Reaktion des Chefs der Creditanstalt
- Steyr-Mannlicher Information zum 150. Geburtstag des „Waffenschmied des Kaisers“ (Kurzbiografie Josef Werndls und Entwicklung der Waffenproduktion), 1981
- Zeitungsbericht im OÖ Tagblatt: „Neues Werk für Steyr“ (über das BMW-Dieselmotorenwerk in Steyr), 1978
- diverse Prospekte der SDPAG für Steyr Traktoren und Ladewägen, 1970er und 1980er
 - inkl. Mitarbeiterzeitungen
- SDPAG Aktie über 100,- Schilling, 1981.
- Werkzeug-Verzeichnis der Abteilung 2515 der SDPAG, 1980
- SDPAG Optionsschein 1.000,- Schilling, 1972
- Aktie der Steyr-Daimler-Puch AG (SDPAG) über 100,- Schilling, 1964 (2018 von Handelsgesellschaft für Hist. Wertpapiere KG in Wien an Kulturamtsleiter Zineder geschickt, im Juni 2022 im Büro bei Bittermann gefunden und archiviert)
- Tätigkeitsbericht des Arbeiterbetriebsrates der Steyr-Daimler-Puch AG Werk Steyr über die Funktionsperiode 1955–1957

- Steyr-Solothurn Waffen AG: Der 81 mm Minenwerfer Steyr Modell 37/M – Bedienungsvorschrift, [ca. 1950er Jahre?], innenliegend diverse Manuskripte und Kopien über ...
 - die Steyr-Solothurn Waffen AG Zürich: Maschinen-Pistole
 - Steyr Wechsellager: Reihen PJN, PLN und PLNU – Sonderliste Nr. 2/52 der Steyr-Werke AG Rollen- und Kugellager-Abteilung
 - F. H. Baer, Die Erzeugung der Handfeuerwaffen in Österreich im 19. Jahrhundert am Beispiel der Firma Werndl/Steyr
- Broschüre zu den Puch-Mopeds MS 50 sowie MS 50 L, 1955/56
- Werbesujets der Steyr-Werke aus Zeitschriften für Autos und Flugmotoren, in Farbe, 1917–1928
- 2 Bücher:
 - Namens-Verzeichnis sämtlicher Bestandteile der Setz-, Zeilengiess- und Ablegemaschine „Monoline“, um 1900? (restaurierungsbedürftig!)
 - Carl Herrmann, Geschichte der Setzmaschine und ihre Entwicklung, 1900 (ab S. 103 über die „Monoline“)
- 2 Dokumente:
 - Josef Werndl an seine Fabrikarbeiter (Aufträge seien Schlecht, Umstellung auf Maschinen und Beleuchtung komme bald, Arbeiter müssten entlassen werden, Arbeitszeiten werden verkürzt), 1882
 - Otto Schönauer erklärt sein Patent des Mannlicher-Schönauer Mehrladegewehrs, ein verbessertes Repetiergewehr (auf Englisch), 1901
- Post-Nachnahme Karte für Josef Werndl für das Abo des Wiener Handelsblattes, 1875.
- Dekret von Wickhoff an Josef Werndl bzgl. Genehmigung der Teichverlängerung (?), Verlegung einer Straße und Baubewilligung, 1872
- Diverse Schreiben zw. Josef Werndl und der Kronprinz-Rudolf-Bahn, um 1866